

Presseerklärung

AGZ e.V. fordert Morsetelegraphieprüfung mit 25 Zeichen pro Minute

Langenfeld, 25.9.1999.

Die AGZ e.V. hat sich an das Bundesministerium für Wirtschaft mit der Forderung gewandt, in Deutschland wie schon in Schweden, Dänemark und Großbritannien die Prüfungsgeschwindigkeit in Morsetelegraphie generell auf 25 Zeichen pro Minute herabzusetzen.

Einige wichtige europäische Telekommunikationsverwaltungen haben in den letzten Monaten den Amateurfunk-Zugang zur Kurzwelle erheblich erleichtert, indem sie im Prüfungsfach "Morsetelegraphie" die Geschwindigkeit von 60 auf 25 Zeichen pro Minute herabgesetzt haben. 25 BpM scheint der neue europäische Standard zu werden.

Schweden und Dänemark haben dies generell vollzogen, indem eine 60 BpM-Prüfung nur noch für den Bedarfsfall des Auslandsaufenthalts zum Zwecke der CEPT-Konformität angeboten wird. National erlangt man in diesen Ländern jedoch bereits mit 25 BpM den vollständigen Kurzwellenzugang.

Großbritannien hat Anfang August die "A/B-Class" zusätzlich eingeführt, die national den Zugang zu allen Kurzwellenfrequenzen ermöglicht, jedoch mit gegenüber der Klasse A (60 BpM) verminderter Senderausgangsleistung. Die britische Fernmeldeverwaltung DTI/RA bezeichnet diesen Schritt in einer Pressemitteilung vom 15.7.99 als Übergangslösung zur vollständigen Abschaffung der Telegraphieprüfung.

Die AGZ e.V. setzt sich dafür ein, daß in Deutschland ebenfalls kurzfristig der Zugang zur Kurzwelle im Amateurfunk erleichtert wird, und spricht sich für die Übernahme des schwedisch/dänischen Modells aus:

Die AGZ e.V. möchte erreichen und hat dem Wirtschaftsministerium gegenüber zum Ausdruck gebracht, daß

- 1.) kurzfristig auch in Deutschland die Prüfungsgeschwindigkeit Morsetelegraphie zur vollständigen Erlangung der nationalen Amateurfunk-Zeugnisklasse 1 von 60 auf 25 Zeichen pro Minute herabgesetzt wird,
- 2.) daß sich das Bundeswirtschaftsministerium auf europäischer Ebene dafür einsetzt, daß im harmonisierten CEPT/HAREC-Standard 25 Zeichen pro Minute für Klasse 1 vorläufig festgeschrieben werden, und

3.) daß bis zu einem entsprechend europäisch harmonisierten Standard in Deutschland auf Antrag weiterhin eine Morsetelegraphieprüfung mit 60 Zeichen pro Minute abgelegt und bescheinigt werden kann, um deutschen Funkamateuren auch zukünftig den Kurzwellenbetrieb im Ausland zu ermöglichen. Die Bescheinigung von CEPT-Klasse 1 oder 2 in der Zulassungsurkunde zur Teilnahme am Amateurfunkdienst wird dann davon abhängig gemacht, ob eine Prüfungsbescheinigung mit 25 oder 60 Zeichen pro Minute vorgelegt wird.

Die AGZ e.V. wird dabei durch 540 Funkamateure direkt unterstützt, die sich ihr gegenüber schriftlich zu diesem Ziel bekannt haben.

Diese Forderung ändert nichts am Standpunkt der AGZ e.V., die Morsetelegraphieprüfung grundsätzlich durch entsprechende WRC-Beschlüsse abzuschaffen. Sie stellt vielmehr einen sinnvollen und rechtlich korrekten Zwischenschritt auf diesem Weg dar, um die Attraktivität und Akzeptanz des Amateurfunks in den kommenden Jahren zumindest zu erhalten. Die Radio Regulations der ITU schreiben schließlich zur Zeit nur die reine Kenntnis der manuellen Morsetelegraphie und nicht eine Mindestgeschwindigkeit vor.

Für den Vorstand der AGZ e.V.:

Dr. Ralph P. Schorn